

# Sonntag, 1. März 2020

Wie Jesus die Versuchungen des Teufels zurückweist

Der Evangelist Matthäus berichtet, wie der Teufel versucht, Jesus zu verführen und wie dieser darauf reagiert. Der Teufel lockt bei seinem dritten Versuch mit der Pracht dieser Welt.

Der Text des Matthäus-Evangeliums: Kapitel 4, die Verse 1 bis 11. Matthäus schreibt:

*„Jesus wurde vom Geist in die Wüste geführt; dort sollte er vom Teufel in Versuchung geführt werden. Als er vierzig Tage und vierzig Nächte gefastet hatte, bekam er Hunger. Da trat der Versucher an ihn heran und sagte: Wenn du Gottes Sohn bist, so befiehl, dass aus diesen Steinen Brot wird. Er aber antwortete: In der Schrift heißt es: Der Mensch lebt nicht nur von Brot, sondern von jedem Wort, das aus Gottes Mund kommt.*

*Darauf nahm ihn der Teufel mit sich in die Heilige Stadt, stellte ihn oben auf den Tempel und sagte zu ihm: Wenn du Gottes Sohn bist, so stürz dich hinab; denn es heißt in der Schrift: Seinen Engeln befiehlt er, dich auf ihren Händen zu tragen, damit dein Fuß nicht an einen Stein stößt. Jesus antwortete ihm: In der Schrift heißt es auch: Du sollst den Herrn, deinen Gott, nicht auf die Probe stellen.*

*Wieder nahm ihn der Teufel mit sich und führte ihn auf einen sehr hohen Berg; er zeigte ihm alle Reiche der Welt mit ihrer Pracht und sagte zu ihm: Das alles will ich dir geben, wenn du dich vor mir niederwirfst und mich anbetest. Da sagte Jesus zu ihm: Weg mit dir, Satan! Denn in der Schrift steht: Vor dem Herrn, deinem Gott, sollst du dich niederwerfen und ihm allein dienen. Darauf ließ der Teufel von ihm ab und es kamen Engel und dienten ihm.“*

Gott lässt sich nicht verführen. Aber wir! Dabei geht es immer um ein besseres, glücklicheres und machtvolleres Leben in dieser Welt. Mehr Besitz, keine Sorgen, geliebt werden und so weiter. Die Versprechungen anderer Menschen können so verführerisch sein! Und die Demagogen schaffen es immer wieder.

Doch das Glück dieser Welt ist flüchtig. Verführungen bringen keine dauerhafte Freude, sondern führen ins Elend. Als die Erfüllung all unserer Sehnsüchte nennt uns Jesus das Reich Gottes, zu dem er das Tor geöffnet hat. Lassen wir uns also nicht täuschen, sondern ihm folgen.